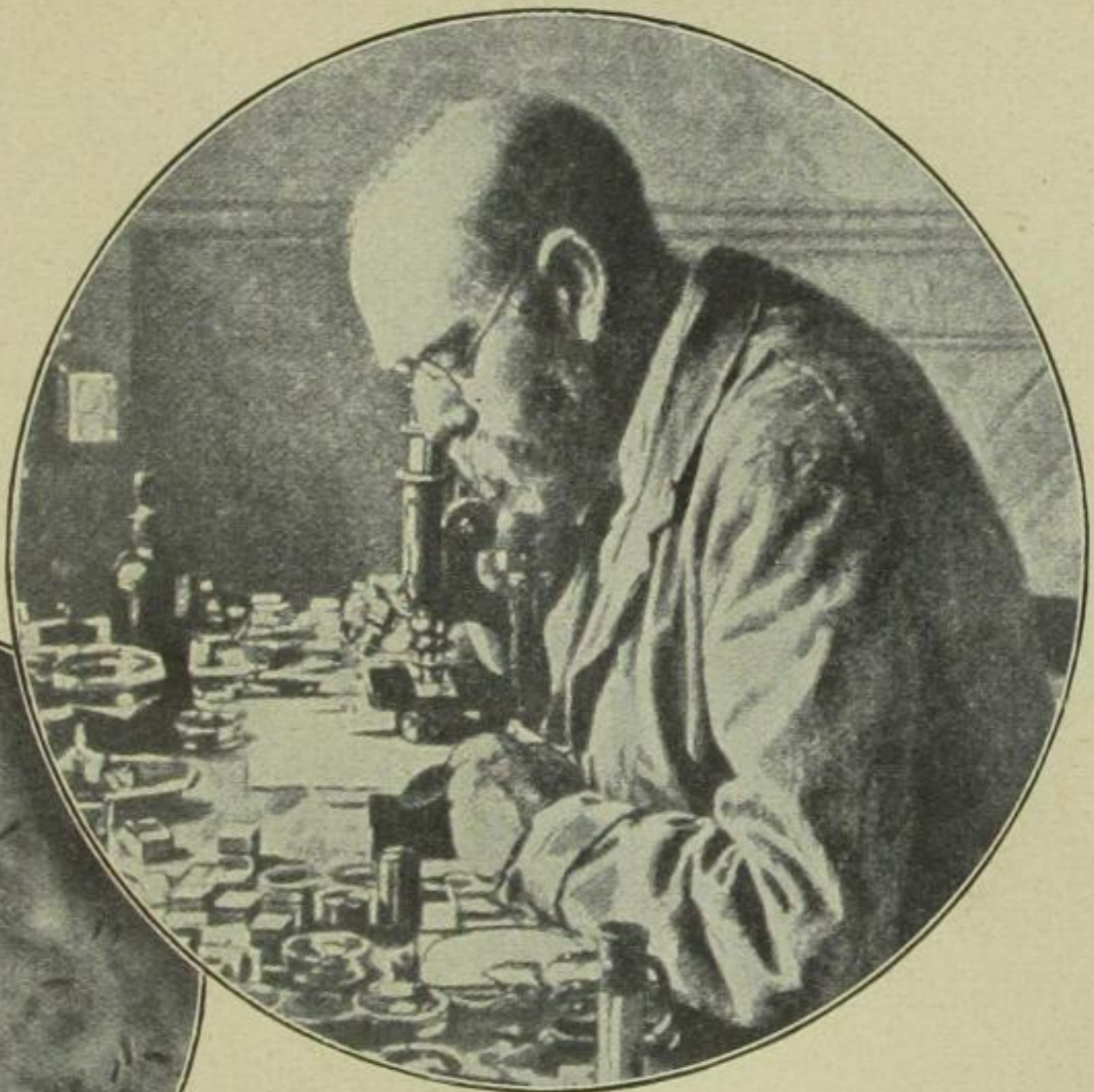
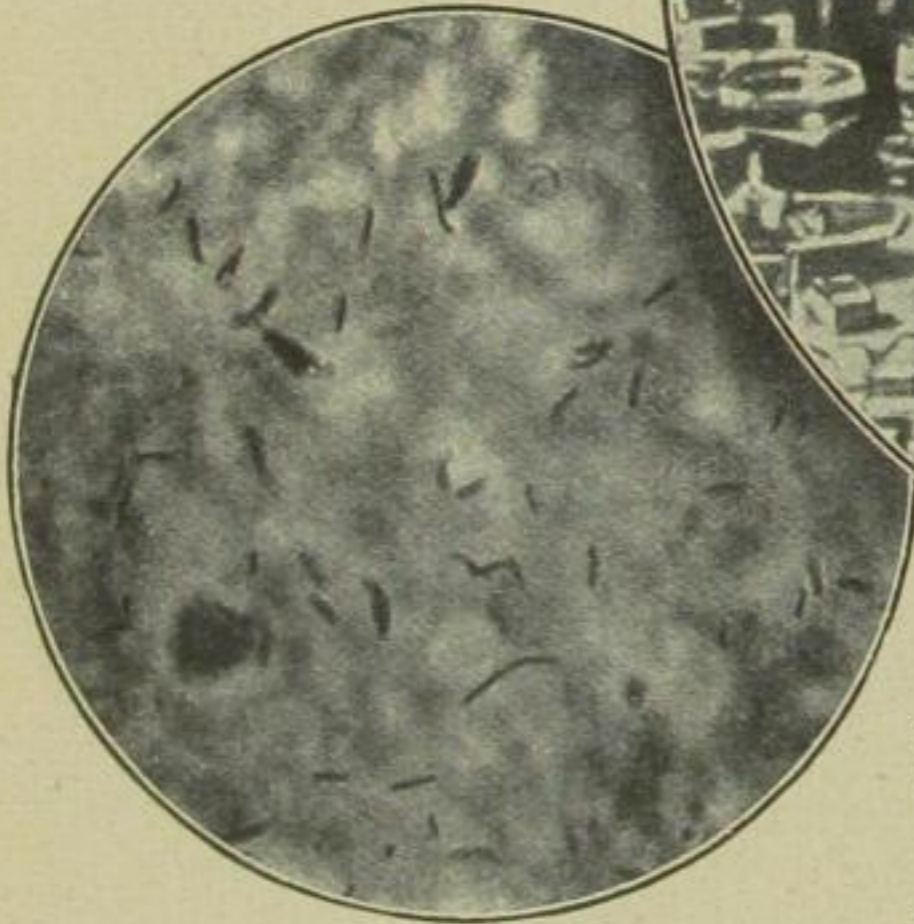


Schrecken durch die Wissenschaft vorausgesagt zu haben, fand er nach unendlichen Mühen als erster das rettende Serum. Er machte dadurch aus der noch völlig im Dunkeln tappenden Medizin mit einem Schlage eine wirkliche Heilkunde. Ein Zufall kam ihm dabei zu Hilfe. Er bemerkte, wie in eine gefährliche Mikro-



Robert Koch

der Vater der Bakteriologie, schuf ihr eine sichere Arbeitsmethode und lockte den winzigen Mörder jedes siebenten Menschen, den Tuberkel, aus seinen Schlupfwinkeln



ben enthaltende Retorte andere Mikroben aus der Luft eindringen und die Bewohner der Retorte auffraßen. Sofort zog er daraus den Schluß: „Wenn die harmlosen Tierchen aus der Luft die gefährlichen in der Retorte ausrotten können, warum sollten sie es nicht auch im lebenden Körper können?“ An zwei an Milzbrand erkrankten und wie durch ein Wunder wieder gesunden Kühen fand er die Lösung, die er suchte. Er injizierte den Kühen dieselbe Krankheit nochmals künstlich und entdeckte, daß sie „immun“ gegen sie waren. Wieso aber konnte er alles Vieh durch einen schwachen Anfall des Milzbrandes für alle Zeiten immun gegen diese Seuche machen? Bei Versuchen mit Bazillen der Hühnercholera machte Pasteur die Beobachtung, daß Hühner, die von einer eingetrockneten Kultur dieser Bazillen fraßen, gesund und gegen die Cholera immun blieben, während alle, deren Nahrung Mikroben einer frischen Kultur beigemischt waren, starben. Kaum hatte Pasteur sich durch eine Reihe von Versuchen von der Richtigkeit der Methode, alte Reinkulturen zur Immunisierung zu verwenden, überzeugt, machte er das gleiche Experiment mit dem Milzbrand. Er hatte den Mut, kurz darauf öffentlich an fünfzig Schafen und Rindern zu beweisen, was er an einigen Versuchstieren des Laboratoriums erprobt hatte. Die Verwechslung eines einzigen Fläschchens hätte genügt, ihn in den Augen der ganzen Welt als Scharlatan erscheinen zu lassen. Trotz der überhasteten Vorbereitungen gelang das Experiment zur vollsten Zufriedenheit aller.

In der Folgezeit verwandelte Pasteur sein kleines Laboratorium in eine Impfstofffabrik. Die Arbeit mit viel zu wenigen Hilfskräften und unzulänglichen Mitteln brachte natürlich die furchtbarsten Rückschläge mit sich, die seinem großen Kollegen, Robert Koch, Anlaß zu einem Verdammungsurteil auf der ganzen Linie waren.

Noch einmal lenkte Pasteur das Augenmerk der ganzen Welt auf sich als er mit seinem Serum gegen die Tollwut Tausende von Menschen und Tieren dem Leben wiedergab. So sehr sich Pasteur auch bemühte, konnte er doch keine Mikrobe der Tollwut entdecken. Vergeblich setzte er sich Tag für Tag der Gefahr aus, von tollen Hunden gebissen zu werden. Da das Gift der Krankheit sich in Hirn und Rücken-